

Tori und Maike Vize-Weltmeister

RUDERN Silber für die Rostockerinnen bei den U23-WM in Racice / Till Martini mit dem Achter Dritter

Andreas Fuchs

Was für ein würdiger Abschluss der U23-Weltmeisterschaften gestern im tschechischen Racice, welches ein packendes Achter-Rennen!

Nach 500 Metern liegt das grüne Boot der Deutschen vor den USA und Italien in Führung. Zur Hälfte der Strecke ist es auf Rang vier zurückgefallen. Nach 1500 Metern hat es sich wieder vorgeschoben auf Rang zwei. Am Ende springt – während den Italienern komplett die Luft ausgeht – Bronze heraus in 5:35,58 Minuten hinter Großbritannien (5:34,34) und den USA (5:34,55).

„Man muss einfach anerkennen, dass die Amerikaner und die Briten besser sind als wir, aber es war ein sehr gutes Rennen von uns, und wir freuen uns richtig, dass wir für Deutschland mal wieder eine Medaille im Achter holen konnten“, meinte Steuermann Till Martini vom Olympischen Ruder-Club Rostock.

Den dritten Platz erkämpfte er gemeinsam mit Mark Hinrichs (Limburg), Henry Hopmann (Dortmund), Benedict Eggeling (Hamburg), Floyd Benedikter (Münster), Tassilo von Müller (Essen), Mattes Schönherr Potsdam), Julian Garth (Krefeld) und Schlagmann Jasper Angl (Kons-tanz).



Wurde am Sonnabend in Racice U23-Vize-Weltmeister: der deutsche „Vierer mit“ mit den Rostockerinnen Tori Schwerin (Zweite von rechts) und Maike Böttcher (Mitte).
Foto: DRV/Seyb

„Das Beste herausgeholt, was wir liefern konnten“

Bereits am Sonnabend war der „Vierer mit“ mit Tori Schwerin (ORC), der ebenfalls in Rostock ansässigen, für den Greifswalder RC Hilda 1892 startenden Maike Böttcher, Magdalena Rabl (München) und Anna Händle (Würzburg) sowie der

steuernden Annalena Fisch (RK am Wannsee Berlin) in 7:14,63 Minuten hinter Rumänien (7:12,79), jedoch vor Italien (7:15,39) Vize-Weltmeister geworden. Zur „Halbzeit“ lag das deutsche Boot sogar noch in Führung.

„Nein, wir ärgern uns nicht, dass es nicht Gold geworden ist. Wir sind ein super Rennen gefahren, und die Rumäninnen waren auf

der zweiten Hälfte einfach stärker. Wir haben das Beste herausgeholt, was wir zu diesem Zeitpunkt liefern konnten“, freute sich Tori Schwerin, und auch ihre Trainingskameradin Maike Böttcher zeigte sich „zufrieden“. Das Rennen war super und Rumänien einfach besser, das muss man anerkennen. Die Silbermedaille ist ein klasse Abschluss für die Saison.“

Und noch einen bemerkenswerten Erfolg gab es für den wahrlich nicht erfolgsverwöhnten deutschen Frauen-Riemenbereich: Der von Trainer René Burmeister vom Bundesstützpunkt in Kessin betreute U23-Achter – ohne Rostocker Beteiligung – fügte seinem Europameister-Titel von Duisburg 2020 gestern Mittag WM-Bronze hinzu.